

Haben Sie Lust ... ?

Mit einem ehrenamtlichen Einsatz im Verkauf können Sie einen aktiven Beitrag zur Unterstützung der Menschen im Weltsüden leisten. Liegt Ihnen mehr im Hintergrund zu arbeiten? Unser Verein Interessengemeinschaft Weltladen Cham sucht Nachfolger. Als Verstärkung unseres Verkaufsteams, als PräsidentIn oder als KassierIn leisten Sie einen wertvollen Beitrag in die Zukunft unseres Ladens. Wir freuen uns Sie kennen zu lernen und Ihnen unsere abwechslungsreiche Arbeit vorzustellen.

Agenda

27. Mitgliederversammlung claro Weltladen Cham
Mittwoch, 26. Februar 2014, 19 Uhr, Saal der reformierten Kirche Cham

Weltgebetstag «Ströme in der Wüste» Liturgie aus Ägypten
Freitag, 7. März 2014, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Kirchbühl, Cham

Ökumenischer Gottesdienst und anschliessend Suppenzmittag
Sonntag, 9. März 2014, 10.30 Uhr, in der kath. Kirche Cham,
Suppenzmittag im Pfarreiheim Kirchbühl

Rosenverkauf für Projekte gegen den Hunger
Samstag/Sonntag, 29./30. März 2014, Verkauf von Max Havelaar Rosen
zum Preis von Fr. 5.–im Weltladen und nach dem Gottesdienst vor der
Reformierten Kirche, Cham

claro Weltladen Cham
Knonauerstrasse 9
6330 Cham
041 781 26 44
info@clarocham.ch
www.clarocham.ch

Montag	14.00 - 18.00
Dienstag	08.30 - 12.00
bis	und
Freitag	14.00 - 18.00
Samstag	09.00 - 16.00

FSC-Papier (chlorfrei)

Infoblatt

Weltladen Cham

Januar 2014

Die Saat von heute ist das Brot von morgen



Hand in Hand in die Zukunft

Eltern ernähren ihre Kinder, alte Menschen werden von jungen gepflegt. Das ist das klassische Bild der Generationengerechtigkeit innerhalb von Familien. Mit der Globalisierung bekommt das Verhältnis der Generationen eine neue, viel weiter reichende Bedeutung. Wir leben in einem gemeinsamen Welt-Haushalt und der Umgang mit den nicht erneuerbaren Ressourcen ist entscheidend für die Zukunft von Mensch und Natur.



Ausbeutung für Jeans!

Jeans verbinden Generationen in aller Welt und über die Generationengrenzen hinweg. Doch was ermöglicht uns den Schnäppchenpreis? Immenser Wasserverbrauch und ein hoher Einsatz an Düngemitteln und Pestiziden beim Baumwollanbau drohen die Lebensgrundlage künftiger Generationen zu zerstören. Prekäre Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken belasten die Gesundheit der Beschäftigten. Sie und ihre Familien leiden unter den nicht existenzsichernden Löhnen. Unterstützen Sie mit einer Spende die Bemühungen der Hilfswerke Fastenopfer (PC 60-19191-7) oder Brot für alle (40-984-9).



Jede/jeder macht mit!

Auch dieses Jahr können während der Fastenzeit verschiedene Anlässe (siehe Agenda) besucht und am 29. und 30. März Rosen gekauft werden. Der Erlös wird für Projekte zur fairen Nahrungssicherung eingesetzt.



www.sehen-und-handeln.ch

Einladung zur 27. Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft claro Weltladen Cham

Mittwoch, 26. Februar 2014, Saal reformierte Kirche Cham
19 Uhr Apéro, 19.30 Uhr Beginn der Versammlung

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 26. Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht / Ausblick
4. Rechnung 2013, Revisorenbericht und Abnahme der Rechnung
5. Budget 2014
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Beschluss über die Verwendung des Gewinns
8. Wahlen
9. Anträge
10. Diverses

Die Mitglieder, Gönner und Gäste sind zur Versammlung herzlich eingeladen. Nach der Versammlung sitzen wir zu einem Imbiss zusammen.

Das Protokoll der letzten Versammlung und die Jahresrechnung können vorher im Weltladen bezogen werden.

Gönnerbeiträge - Unser Rückgrat für Fair Trade

Herzlichen Dank den Kunden, Gönnern und den beiden Kirchgemeinden für die sehr grosszügige Unterstützung im vergangenen Jahr. Mit dem Gönnerbeitrag unterstützen Sie unsere Werbung für den Fairen Handel.

Vorbehältlich der Zustimmung durch die Mitgliederversammlung freuen wir uns über den ordentlichen Mitgliederbeitrag 2014 von Fr. 20.-- (Einzahlungsschein beiliegend).

Fairtrade - meisterhaft oder verwässert?

Fairtrade ein grosses Thema, auch in der Schweiz

Mit 100 Franken sind Sie dabei

Nein, dies ist kein Wettbewerb, bei dem Sie gewinnen. Viel mehr wären es die Produzenten des Weltsüdens, die davon profitieren, wenn jeder Schweizer für 100 Franken Fairtrade-Produkte kauft. Zwar sind wir schon heute Weltmeister in dieser Disziplin. Doch vom Ziel, dass im Durchschnitt jeder Schweizer für diesen Betrag Produkte mit Fairtrade-Labels kauft, sind wir noch weit entfernt. Heute ist es knapp die Hälfte des genannten Betrags, der den einzelnen teilweise in Kooperativen zusammengeschlossenen Bauern ein existenzsicherndes Einkommen garantiert. Doch nicht nur die Produzenten profitieren von unseren fairen Einkäufen. Oft erlebt die ganze Region dadurch einen Entwicklungsschub. Zudem ermöglicht es den Kindern den Besuch von Schulen statt arbeiten zu müssen. Selbst die Natur profitiert, da zu Boden und Wasser Sorge getragen werden muss und ein Pestizidverbot besteht.

Fairtrade-light - sinnvoll oder Unsinn?

Die Stiftung Max Havelaar, das bekannteste Fairtrade-Label, prüft die Einführung eines Light-Labels. Bisher durften nur Produkte, bei denen mehr als 60% der Rohstoffe aus fairem Handel stammen, das Max Havelaar-Label tragen. Um fair produzierten Produkten einen grösseren Absatz zu ermöglichen, soll es in Zukunft möglich sein, mit einem Light-Label darauf hinzuweisen, dass nur einzelne Rohstoffe fair gehandelt werden, andere aber, die nicht in genügendem Masse fair verfügbar sind, aus konventioneller Produktion stammen können.

Zwar sind Grosskonzerne wie Nestlé und Mars sehr an einer entsprechenden Lockerung interessiert. In Grossbritannien sind bereits Kit Kat und Maltesers mit fair produziertem Kakao entsprechend gekennzeichnet. Interessanterweise wehrt sich aber nicht nur claro, das sich von Max Havelaar getrennt hat, gegen eine mögliche Verwässerung. Auch Coop, der grösste Schweizer Partner von Max Havelaar, will nichts von einer Light-Version wissen.